

Dorfchronik 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Brigitte Stucki

Politisches Leben

Gemeinderatswahlen

Nachdem am Wahlsonntag vom 18. Juni 2023 niemand von den Kandidierenden das absolute Mehr erreicht hatte, traten für den zweiten Wahlgang am 3. September alle drei nochmals an: Lilly Otth, SVP, Thomas Bürgin, parteilos, und Claudio Durisch, ebenfalls parteilos. Mit 1446 von 3602 Stimmen gewann Durisch die Wahl. Lilly Otth erhielt 1252, Thomas Bürgin 904 Stimmen.

Bei der nachfolgenden Ressortverteilung übernahm Durisch die Verantwortung für Tiefbau und Sicherheit. Die Gemeinderäte Gauthier Rüegg (FDP, Hochbau und Planung), Klemens Empting (FDP, Schulpräsidium) und Adrian von Burg (SVP, Liegenschaften) behielten ihre bisherigen Ressorts. Hingegen wechselte Pia Guggenbühl (FDP) auf den Jahresbeginn 2024 hin vom Ressort Gesellschaft zu den Finanzen. Susanna Schubiger (GLP) wiederum zeichnet seit Anfang 2024 für das Ressort Gesellschaft verantwortlich.



Von links nach rechts: Cathrina Erb Pola, Gemeindeschreiberin, Adrian von Burg, Pia Guggenbühl, Klemens Empting, Markus Ernst, Gemeindepräsident, Susanna Schubiger-Münger, Gauthier Rüegg, Claudio Durisch. Foto: zvg

Küsnachter Nationalrätin

Im Rahmen der Eidgenössischen Wahlen vom Oktober 2023 wurde Nina Fehr Düsel in den Nationalrat gewählt.

Urnenabstimmungen und Gemeindeversammlungen

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember wurde eine Steuerfusssenkung von 75 auf 73 Prozent mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen fast einstimmig beschlossen. Zu Diskussionen Anlass gab der Verkauf zweier gemeindeeigener Parzellen für das Projekt «Am Marktplatz» an der Bahnhofstrasse. Strittig war der als zu tief erachtete Verkaufspreis, ferner gab es grundsätzliche Bedenken gegenüber dem Projekt. Mit 119 zu 88 Stimmen wurde die Vorlage angenommen.

Sanierung Höchhus

Das aus dem 13. Jahrhundert stammende Höchhus an der Seestrasse wird umfassend saniert. Geplant ist ab Frühjahr 2024 eine Bauzeit von rund eineinhalb Jahren. In dieser Zeit sind Bibliothek und Lesezimmer im Spiegelsaal der Heslihalle untergebracht.

Gesundheitsnetz AG und Verein Spitex

Die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 entschied zugunsten einer Überführung des Gesundheitsnetzes in eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Diese Organisation führt die Alterszentren Wangensbach und Tägerhalde. Ferner werden Alterswohnungen und die klassischen Spitzleistungen angeboten. Es stand von Beginn an fest, dass Susanna Schubiger als vor-malige Gesundheitsvorsteherin im Verwaltungsrat vertreten sein wird. Im Oktober wurde Severin Gallo, dipl. Bauingenieur, als Präsident gewählt. Ebenfalls Bauingenieur ist das gewählte Mitglied Patrick Gagnat. Weitere Verwaltungsräte sind Christine Wolff Frank, dipl. Wirtschaftsprüferin, und Vital Schreiber, Dr. med. Am 1. Januar 2024 trat das Gesundheitsnetz mit seinen Organen in Kraft.

Der von rund tausend Mitgliedern getragene Verein Spitex hat sich auf diesem Hintergrund neu orientiert und bietet das Angebot «Leben zu Hause» an. Dieses umfasst Begleitungen und nach Bedarf Präsenz zu Hause, Spaziergänge, Entlastung von Angehörigen und andere Hilfestellungen. Ziel ist in jedem Fall, möglichst lange und unter guten Bedingungen in den eigenen vier Wänden verbleiben zu können.



Das Höchhus aus dem 13. Jahrhundert mit Bibliothek und Galerie. Foto: Martin Bachmann

Neue Alterswohnungen im Wangensbach

Eine Jury evaluierte Projekte für die geplanten neuen Alterswohnungen auf dem Areal Wangensbach. Aus acht Projekten in der engeren Wahl wurde das Projekt «Cherry on top» als Sieger erkoren. Das geplante Gebäude bettet sich durchdacht in das historische, unter Denkmalschutz stehende Ensemble ein. Die Detailplanung ist angelaufen.

Feuerwerk und Höhenfeuer am 1. August

Wie jedes Jahr feuerte die Kanone «Chrott» um 7 Uhr am Bundesfeiertag 23 Salutschüsse ab, für jeden Kanton einen. Die abendliche Feier auf der Forch zog trotz eher unfreundlichem Wetter 150 Küssnacherinnen und Küssnachter an. Gastrednerin war Katja Cangero, Geschäftsführerin des Freihofs Küssnacht. Sie brachte diejenigen Menschen in den Fokus, die aus den unterschiedlichsten Gründen zu den weniger Privilegierten in unserer Gemeinde gehören. Höhepunkt des Abends waren das Feuerwerk und das Höhenfeuer. Die Harmonie Eintracht war für das musikalische Rahmenprogramm verantwortlich.



Siegerprojekt «Cherry on top» für neue Alterswohnungen im Wangensbach. Foto: Martin Bachmann



Das Areal im Hörnli umfasst verschiedene Gebäude. Die Villa Seeried wurde in den Jahren 2011/12 total saniert und diente in früheren Jahren zur Unterbringung von Menschen mit Demenz. Dieses Haus ist denkmalgeschützt. Foto: Martin Bachmann

Einzelinitiative Parkplatz Alte Landstrasse

Vertretungen der Küssnacher Parteien sowie des Bürgerforums und des Gewerbevereins haben zusammen eine Einzelinitiative zur «Arealentwicklung Parkplatz Alte Landstrasse» formuliert. Ziel ist, Wohnraum sowie Gewerbe- und Ladenflächen und ein unterirdisches Parkhaus zu schaffen. Über die Initiative muss die Gemeindeversammlung abstimmen.

Gründung IG Hörnli

Das direkt am See gelegene Hörnliareal, im Besitz der Gemeinde, weckt seit wohl zwanzig Jahren Wünsche und Fantasien, was nach verschiedenen Zwischennutzungen dort realisiert werden könnte. 2021 stellte die Gemeinde ein Mitwirkungsver-

fahren für die Bevölkerung in Aussicht, welches aber aufgrund anderer Grossprojekte der Liegenschaftsabteilung zurückgestellt wurde. Mit der Gründung der IG Hörnli wollen die Initiantinnen Renate Egli, Rosa Hess, Lilly Otth und Beatrice Rinderknecht sowie der Initiator Manuel Häusermann der Hörnliareal-Zukunft Schub geben. Im März organisierten sie zwei gut besuchte Abende zum Gedankenaustausch.

Schulisches Leben

Neuer Pausenplatz Dorf

Festlich wurde Anfang Oktober der neue Pausenplatz Dorf eingeweiht mit Tanz und einem Ballonwettbewerb. Klettern, spielen, rutschen, sich verstecken – der Pausenplatz will die Kinder anregen, sich spielerisch zu bewegen und miteinander zu sein. Wer Lust auf Ballspiele hat, kann sich in der Sportzone austoben.

Erweiterung Schulanlage Heslibach

Vier Architekturbüros reichten Projektvorschläge für eine Erweiterung der Schulanlage Heslibach ein. Eine fünfköpfige Jury erkor einstimmig das Projekt «Fliegendes Klassenzimmer» des Büros Neon Deiss GmbH zum Sieger. Vorgesehen ist eine Aufstockung des Kindergartens aus dem Jahr 2008 durch einen Holzbau.

Kirchliches Leben

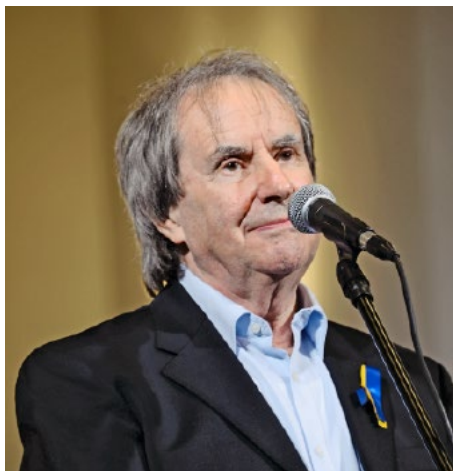
Reformierte Kirche

Benefizkonzert von Chris De Burgh

Wie bereits im vergangenen Jahr kam der irische Komponist und Sänger Chris de Burgh am 16. Dezember für einen Konzertabend in die reformierte Kirche Küssnacht. Dort trat er zusammen mit den Swiss Gospel Singers auf und begeisterte das Publikum mit bekannten Weihnachtsliedern sowie Eigenkompositionen. Am Nachmittag hatte der Künstler die ukrainischen Geflüchteten im Sonnenhof besucht, denen sämtliche Einnahmen des Benefizabends zugutekamen.



Einweihung des neuen Pausenplatzes Dorf im Oktober: Spiel, Spass und Bewegung für Kinder.
Foto: Suzanne Eckert



Chris de Burgh begeisterte bei einem Benefizkonzert in Küssnacht zugunsten ukrainischer Geflüchteter.
Foto: Martin Bachmann



Die Johannespassion von Bach wurde Ende März unter Christer Løvold auf beeindruckende Weise interpretiert.
Foto: Martin Bachmann

Johannespassion

Ende März wurde die berühmte Johannespassion von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Christer Løvold zweimal aufgeführt. Ein Ad-hoc-Orchester, Solisten, der Cantus Chor Küssnacht und ein Ad-hoc-Choralchor brachten das Werk zu einer meisterhaften Aufführung.



Abschiedsgottesdienst unter Mitwirkung der Pfarrer Fabian Wildenauer und Andrea Bianca.
Foto: Martin Bachmann

Abschied von Pfarrerin Judith Bennett

Im April verabschiedete sich nach zehn Jahren die reformierte Pfarrerin mit einem feierlichen Gottesdienst, begleitet vom Cantus Chor. Sie ist weiterhin als Pfarrerin in der Kirche Neumünster in Zürich tätig.

Orgelmusik mit Olivier Latry

Olivier Latry, Organist an der Notre-Dame de Paris, war am 4. Mai in der reformierten Kirche zu hören – und dank einer riesigen Leinwand auch zu sehen. Der weltweit renommierte Musiker spielte nebst Werken von Bach, Brahms, Saint-Saens und modernen Komponisten wie Alain und Dupré auch eine eigene, spontan entstehende Improvisation und begeisterte das Publikum mit seiner Virtuosität.

Ein Grund, den weltberühmten Organisten für ein Konzert nach Küssnacht einzuladen, war die Demonstration der neuen Möglichkeiten der kircheneigenen Orgel. Diese stammt aus dem Jahr 1940 und wurde über die Jahre wiederholt restauriert. 2023 wurde eine moderne elektronische Setzeranlage eingebaut. Diese ermöglicht den Organistinnen und Organisten das Vorprogrammieren von unzähligen Registern und erlaubt es so, die Klangvielfalt der Orgel umfassend zu nutzen.

Orgelkonzert mit Rudolf Meyer

Ein in mancher Hinsicht besonderes Konzert bot am 15. Juni der bekannte Organist Rudolf Meyer in «seiner» reformierten Kirche, in welcher er getauft, konfirmiert und getraut wurde. Seine Darbietung an der Orgel verstand er als eine Psalm-Predigt in Klängen von Nicolaus Bruhns bis Johann Sebastian Bach. Meyer bezeichnete seine Werkauswahl als eine grosse Klage- und Hoffnungsmusik, die am Schluss in Zuversicht mündet.

Katholische Kirche

Auftritt Funtastic

Wie jedes Jahr veranstaltete die Pfarrei ein reichhaltiges Programm in den Bereichen Musik sowie Familien- und Jugendarbeit, welches viele Menschen aus Küssnacht und Umgebung anzog. Die beiden Konzerte des Jugendchors Funtastic am 20. und 21. Januar unter dem Motto «Simmer scho da?» boten nahezu 1000 Besucherinnen und Besuchern einen Mix aus fetzig vorgetragenen Pop-Arrangements, Choreografien und Theaterspektakel. Für Essen und Trinken wurde ein Partyzelt im Hof aufgestellt.



Jugendchor Funtastic begeisterte im Januar mit Pop-Arrangements und Theaterspektakel.
Foto: Christian Bechtiger

Vielfältige Konzerte in der Kirche

Im Festgottesdienst am Ostersonntag erklang Carl Maria von Webers Messe in G-Dur op. 76, aufgeführt von der Kantorei St. Georg, Orchester sowie Solistinnen und Solisten unter der Leitung von Joachim Schwander. An Pfingsten absolvierte der Chor den ersten TV-Auftritt in seiner Geschichte, als das Schweizer Fernsehen SRF die Messe live übertrug.

Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance stand am Wochenende vom 24. bis 26. Mai im Mittelpunkt, als das professionelle Quintett «Resonare» aus Rom mit dem Ensemble Bleu und der Schola Gregoriana ein Programm mit gregorianischen Chorälen und mehrstimmiger Musik aus dem 15.–17. Jahrhundert aufführte. Familienfest-Charakter



Kinderchor-Konzert. Foto: Christian Bechtiger

hatte das Konzert des Kinderchors St. Georg unter der Leitung von Cecile Saager am 16. Juni, ein bunter Mix aus Popsongs, Volksliedern und Kanons in verschiedenen Sprachen.

Pfarreilager in Davos

Am 13. Juli machten sich 88 Cowgirls und Cowboys auf den Weg nach Davos, alias «Gunzgen-Nord», um den beiden Sheriffs Flo und Böpp bei der Suche nach der berühmten berüchtigten Rail-Road-Gang zu helfen. Während zweier Wochen wurde dem Lagerleben mit Übernachtungen im Zelt, Outdoor-Spielen, Wandern, Lagerfeuer und gemeinsam verbrachter Zeit gefrönt.

Das Pfarreilager findet jedes Jahr in den ersten beiden Sommerferienwochen statt. Teilnehmen können alle schulpflichtigen Kinder, unabhängig von ihrer Konfession bzw. Religion.



Pfarreilager in Davos: Zwei Wochen Abenteuer und Lagerleben für 88 Kinder. Foto: Daniel Schütz

50-Jahre-Jubiläum Pfarreilager

Pfarreilager führt die katholische Kirche Küssnacht-Erlenbach seit 1974 durch. Ein

Grund zum Feiern: Rund 300 Leiterinnen und Leiter trafen sich Anfang Oktober im festlich hergerichteten Hof der Künsbacher Kirche, um bei Speis und Trank Erinnerungen auszutauschen und sich über die Leitungsgenerationen hinweg kennenzulernen.

Gottesdienst im Schweizer TV

Am Pfingstsonntag wurde als besonderes, erstmaliges Ereignis die Messe aus der katholischen Kirche St. Georg live im Fernsehen übertragen. Federführend in den aufwendigen Vorbereitungen war Diakon Matthias Westermann, welcher den Gottesdienst zusammen mit Pfarradministrator Karl Wolf bestritt. Zum einen brauchte es einen immensen technischen Aufwand, um Licht und Ton telegen zu optimieren, zum anderen galt es, den ganzen Gottesdienst auf präzise fünfzig Minuten zu orchestrieren, mit genauen Zeitvorgaben für jeden einzelnen Akt der Liturgie.

Orgelmatineen – Betttagsgottesdienst – Requiem – Weihnachtsmusical

Drei Orgelmatineen mit Nathan Schneider sowie die Aktivitäten des Freundeskreises «Musica St. Georg» sprachen ein gesetzteres Publikum an. Den Gottesdienst zum Betttag gestaltete die Kantorei gemeinsam mit dem Chor der Kathedrale Fossano (Italien), wobei Stücke aus den jeweiligen Repertoires beider Chöre zur Aufführung gelangten. Am 9. und 10. November erklangen Mozarts Requiem und das Stück «Traumzeit» des Künsbachers Martin Wettstein in zwei Konzerten mit dem Ensemble Bleu unter der Leitung von Joachim Schwander. Den krönenden Abschluss bildeten wie jedes Jahr das Weihnachtskonzert der Chöre am 15. Dezember sowie das Weihnachtsmusical der Kinder und die beiden weihnachtlichen Festgottesdienste mit der Kantorei St. Georg.

Kulturelles Leben

Literarische Matinee mit Dirk Schümer

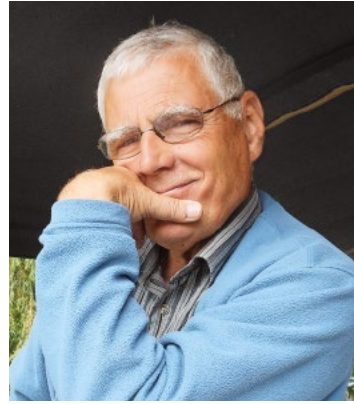
Schriftsteller und Historiker Dirk Schümer präsentierte am Sonntag, 3. September, in der Buchhandlung Wolf «Die schwarze Lilie», einen historischen Roman mit Krimielementen, der im mittelalterlichen Florenz spielt. Die Stadt wird von Machthungriegen regiert, und es wütet die Pest. Schümer zeichnet in seinem zweiten Roman ein profundes Bild geschichtlicher Ereignisse und schießt dabei durchaus auf die Gegenwart.



Dirk Schümer (rechts) und Stephan Winiger von der Buchhandlung Wolf. Foto: Bettina Graf Winiger.

Buchpräsentation «Zugefallen» im Kafi Carl

«Das Leben ist uns zugefallen. Machen wir etwas Sinnvolles daraus.» Von dieser Haltung liess sich Dieter Imboden, emeritierter Professor für Umweltphysik der ETH, durch sein Leben leiten. Mit der Moderatorin Katja Reichenstein unterhielt er sich am 17. November im Kafi Carl angeregt und klug über alles Unerwartete, was einem im Leben zufallen kann. Nachzulesen in Imbodens Autobiografie.



Buchpräsentation
«Zugefallen» mit Dieter
Imboden im Kafi Carl.
Foto: Sibyl Imboden

Lesung mit Stefan Hohler

Der Zürcher Gerichtsreporter Stefan Hohler war mit seinem Buch «Mord im Dutzend» am 23. Januar zu Gast in der Buchhandlung Wolf. Aufsehenerregende Mordprozesse in und um Zürich hat Hohler recherchiert und dokumentiert. Drei Fälle stammen aus Küsnacht.

Nichts gegen eine Million

Wie man als Betriebsökonomin und selbstständige Frau auf Online-Betrug durch eine gefälschte Investment-Plattform hereinfallen und dabei richtig viel Geld verlieren kann, schildert Ruth Van de Gaer Sturzenegger in einem als Buch erschienenen Erfahrungsbericht. Am 28. Mai las sie in der Buchhandlung Wolf daraus vor und veranschaulichte, wie raffiniert Finanzkriminelle vorgehen und wie schwierig es ist, ihnen auf die Schliche zu kommen.



Ruth Van de Gaer (Geschädigte, links), Josef Neff
(Staatsanwalt) und Ayda Ergez (Co-Autorin, rechts).
Foto: Bettina Graf Winiger

Buchvernissage Literarisches Küsnacht

Am Anfang stand die Idee, literarisches Schreiben in Küsnacht zu würdigen. Ein vierköpfiges Redaktionsteam, bestehend aus Ilka Allenspach, Ursula Bieri, Walther Fuchs und Sabine Vernik wählte siebzehn Beiträge für das Buch aus. In ihnen kommen Themen wie Heimat, Heimatlosigkeit, Abschied und Neubeginn zur Sprache. Versammelt sind in dem attraktiv aufgemachten leuchtend gelben Buch mit tiefrotem Farbschnitt grosse literarische Namen der Vergangenheit wie C. F. Meyer, Meinrad

Lienert oder Thomas Mann, aber auch ein Text des Psychiaters C. G. Jung oder des Volkskundlers Richard Weiss fanden Platz. Im Buch stösst man auch auf gegenwärtige Autorinnen und Autoren mit einer Verbindung zu Küssnacht, wie Lea Gottheil oder Michèle Minelli. Der Festsaal des Seehofs bot einen würdigen Rahmen für die Buchvernissage am 8. Juni.

Baby Baby Balla Balla im Limberg

Unter der Regie von Deborah Loosli führte die Theatergruppe Limberg den Zweiakter Baby Baby Balla Balla auf. Premiere war am 26. Januar. Die von Erich Vock ins Schweizerdeutsche übertragene Komödie kam bei den zahlreichen Gästen sehr gut an.



Buchpräsentation an der Vernissage im Küssnachter Seehof mit (v. l. n. r.) Gemeindepräsident Markus Ernst, Kultursekretärin Sabine Vernik, Ursula Bieri, Ilka Allensbach (verdeckt) und Walther Fuchs, 8. Juni 2024. Foto: zvg

Kulisse mit Parzival

Premiere für «Parzival» war am 8. März im katholischen Pfarreizentrum St. Georg. Der Versroman von Wolfram von Eschenbach aus dem Mittelalter wurde vom Schweizer Schriftsteller Lukas Bärfuss modernisiert, und David Edmond brachte das Stück auf die Bühne. Edmond hat selbst als Kind und Jugendlicher Schauspielerefahrung in der Theatergruppe Kulisse gesammelt und ist nun als Regisseur zurückgekehrt mit seiner ersten eigenständigen und sehr innovativen Regiearbeit.



Parzival (Felix Helmrich) im Dialog mit Anfortas (Hans-Peter Fehr). Foto: Martin Bachmann

Monolog im Gewölbekeller

Der geräumige Kellerraum im Wangensbach wurde 2022 renoviert und steht seither für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Im Mai bot er einen wiederholungswürdigen Rahmen für das Stück «Eine Art Liebesserkklärung», einen Monolog, geschrieben für eine einzige Schau-



Gewölbekeller im Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach: Ein stilvoller Kulturraum der Gemeinde Küsnacht. Foto: zvg

spielerin. Katharina von Bock vom Theater Kanton Zürich zog das Publikum mit der vielschichtigen Geschichte in ihren Bann. Initiant für die Wiederbelebung des 160 Quadratmeter grossen Gewölbekellers ist Hans-Peter Fehr von der Kulturkommission.



Monolog im Gewölbekeller: Katharina von Bock begeisterte mit «Eine Art Liebeserklärung». Foto: Martin Bachmann

Gruppenausstellung Artischock

Am 14. September war Vernissage für die Gruppenausstellung des Kunstvereins Artischock im Goldbach Center. 32 von 100 Bildern und Fotografien wurden von einer Jury für die Ausstellung ausgewählt und präsentierten sich in verschiedenen Stilen und Techniken. Einzige Vorgabe für das Einreichen der Arbeiten war, dass es sich um hängende Werke handeln musste. Die Ausstellung vermittelte einen guten Einblick in das regionale Kunstschaffen.

Unjurierte Ausstellung Artischock

Am 31. Mai fand im Erlengut die Vernissage der unjurierten Ausstellung des Kunstvereins Artischock statt. 69 Mitglieder reichten je ein Werk ein, 52 Bilder und 17 plastische Arbeiten, gestaltet mit den unterschiedlichsten Materialien und Techniken. Viele der Ausstellenden sind langjährige Mitglieder des Vereins Artischock, aber nicht alle. Zu den neuen gehören auch zwei in Küsnacht lebende Ukrainerinnen.

Aazele, Böle schele

Vernissage für die Sonderausstellung «Aazele Böle schele. Ein Plädoyer für lebenslanges Spielen» im Ortsmuseum war am 18. April 2024. Im Rahmen der bis 2. März 2025 dauernden Ausstellung gab es bereits etliche zusätzliche Anlässe, wie der Musikschultag am 25. Mai, das Mitschwatzbänkli am Frühlingsmarkt am 1. Juni oder die Spielolympiade für Kinder von 1 bis 7 Jahren am 25. Juni.

Audiowalk

«Zeitfluss – dem Dorfbach entlang»

Während rund eineinhalb Stunden kann man seit dem 22. Mai vom Ortsmuseum zum See wandern und an 13 Hörstationen anhalten, um Spannendes zu erfahren, persönliche Erinnerungen von Küsnachtlerinnen und Küsnachtern ebenso wie historische Fakten. An vier Stationen gilt es, Rätsel zu lösen.

KulturBar mit Jazz-Night in der Chrottegrotte

Als «King von Tin Pan Alley» schrieb Irving Berlin mehr als 1000 populäre amerikanische Songs für Film, TV und Broadway. Begleitet von Special Guest Lennart Allkemper (Saxofon) heizten Allegra Zumsteg (Gesang), Thomas Goralski (Klavier) und Dario Schattel (Bass) der Chrottegrotte mit Klassikern wie «Puttin on the Ritz» oder «There's no business like show business» ein. Natürlich durfte als Zugabe der Hit «White Christmas» nicht fehlen.

Lesepformance: Die längste Nacht. Elegische Flüchtigkeiten

Die KulturBar lud am 24. November zu einer weiteren Veranstaltung in die Chrottegrotte. Hugo Ramnek las, begleitet von Puppen, gebaut und geführt von Delia Dahinden. Aus seiner jüngsten Publikation präsentierte er Gedichte von alten Eltern und anderen Sterb-



Sonderausstellung «Aazele, Böle schele» im Ortsmuseum: Ein Plädoyer für lebenslanges Spielen.
Foto: Lorenz Cugini



Audiowalk «Zeitfluss – dem Dorfbach entlang»:
Entlang von 13 Hörstationen spannende Geschichten und Rätsel erleben.
Foto: Kulturelle Vereinigung Küsnacht

lichen, von Verlust und Verbindung, von der Gemeinschaft der Lebenden und der Toten. Delia Dahindens Puppen und Ramneks Gedichte berührten mit ihrem Dialog über die Anwesenheit der Abwesenden gleichzeitig beredt und stumm.

Klassikfestival-Motto «Sehnsucht»

Die Initiantinnen Astrid und Sonia Leutwyler haben auch für das diesjährige Klassikfestival vom 15. bis 18. September ein breites Musikprogramm an verschiedenen Schauplätzen in Küsnacht zusammengestellt, dieses Mal unter dem Motto «Sehnsucht». Angesprochen waren wie immer alle Generationen, sogar die ganz Kleinen. So fand neben Kinder- und Familienkonzerten diesmal auch ein Babykonzert statt. Künstlergespräche und Konzerteinführungen luden ein, ein vertiefteres Verständnis für die Darbietungen zu gewinnen und diese umso mehr zu geniessen. Ein Höhepunkt war das Konzert des berühmten Tenors Daniel Behle, der zusammen mit dem Hornquartett «german hornsound» und 50 Arrangements zum Thema «Heimat» gestaltete.

Konzerte im Seehof

Die Musikschule feierte 2023 ihr 50-jähriges Bestehen, unter anderem mit fünf Jubiläumskonzerten, an denen die Lehrpersonen der Schule musizierten. Das Publikum bewertete die Darbietungen der Lehrpersonen und am 19. November präsentierte die Musikschule



Einblick in das virtuose «Best of»-Konzert der Musikschul-Lehrpersonen vom 19. November 2023.
Foto: Martin Bachmann

ein «Best of» im Seehof mit einem breiten Spektrum an Musik. Den Anfang machten moderne Improvisationen mit Gabriela Friedli am Klavier, Jan Schlegel am E-Bass und Oliver Schmidt am Schlagzeug, gefolgt von einem Stück aus der Romantik mit Helene Schulthess, Querflöte, Miguel Geijo, Oboe, Christian Hertel, Klarinette, und Swetlana Christoffel-Emeljanowa, Klavier, und einer Serenade mit Luca Marty an der Gitarre und Mei Kamikawa, Oboe. Anne-Sophie Vignaud war an der Harfe zu sehen und zu hören, und Helene Schulthess spielte Querflöte. Zuletzt kam Latin-Jazz zum Zuge mit dem Pianisten Floriano Inacio und seinem Quartett. Ein krönender Abschluss des Jubiläumsjahrs.

Der Küssnacher Dieter Flury, ehemaliger Soloflötist bei den Wiener Philharmonikern und an der Wiener Staatsoper, gab zusammen mit der Pianistin Ieva Osa am 10. Dezember ein reichhaltiges Nachmittagskonzert im Seehof. Seit über 25 Jahren arbeiten die beiden Künstler musikalisch zusammen und zeigten ihr Können in ihren poetisch-verträumten, aber auch dramatischen Nachmittagserzählungen mit Stücken von Debussy, Beethoven, Schubert und den weniger bekannten Lothar Kemper und Frank Martin.

Am 21. Januar trat die Bratschistin Ursula Sarnthein, langjähriges Mitglied im Tonhalle-Orchesters Zürich, zusammen mit der Pianistin Marian Rosenfeld im Seehof auf. Nach einem Auftakt mit einem Solo-Konzert für Viola spielten die beiden Musikerinnen ein vielseitiges Programm mit Werken aus verschiedenen Epochen und Stilen, darunter eine Sonate der Britin Rebecca Clarke, einer bedeutenden Komponistin der Zwischenkriegszeit.

Im Februar begeisterte das Opera Brass Quintett, bestehend aus fünf Musikern der Philharmonia Zürich, mit Hörerlebnissen aus Opern, von der Zauberflöte und der Overtüre zum «Barbier von Sevilla» bis zu «Maria» aus der West Side Story.

Sonja Leutwyler begeisterte im Juni im Seehof mit einem Liederabend unter dem Motto «Von Hexen, Nixen und Geistern» mit einem märchenhaft inspirierten Programm. Der Pianist Dominique Bertschinger begleitete sie am Klavier.

Aeberli & Racine

Sibylle Aeberli (Gesang und Gitarre) und Marianne Racine (Gesang und Piano) bewegen sich schon lange in der Zürcher Musikszene. Zusammen recyclierten sie am 2. Februar in der Chrottegrotte Musikstücke aus ihrer Jugendzeit und unterhielten das Publikum mit eigenen Hits und neuen Songs. Sie spielten und sangen gegen trübe Stimmungen an.

Wechsel in der Musikschule

Thomas Kieser hat an der Musikschule über dreissig Jahre lang Klavierunterricht erteilt, Hunderte Kinder und Jugendliche haben von ihm das Pianospiele erlernt. Im Februar 2024 wurde er pensioniert. Seine Nachfolgerin ist Sandra Becer, ihrerseits eine ausgewiesene Musikpädagogin. Sie unterrichtet nebst ihrer Tätigkeit als Konzertpianistin seit zehn Jahren Klavier und ist teilzeitlich als Kirchenmusikerin in Zürich engagiert.



«Wien! Schön!»: Textperformance und Musik
im Kafi Carl mit Nicole Knuth und Martin Lehmann.
Foto: Matthias Schütz

Wien! Schön! Textperformance und Musik

Zum vielfältigen Programm im Kafi Carl gehören auch Musikabende wie dieser: Basierend auf dem Buch «Fahrt ins Glück» von Hannelore Fischer erzählte die Schauspielerin Nicole Knuth, Pendlerin zwischen dem Zürichsee und Wien, von ihren Erfahrungen in zwei Welten, musikalisch begleitet von Martin Lehmann.

Klingendes Museum am Tobelweg 1

Am 25. Mai war Tag der offenen Türen an der Musikschule und im Ortsmuseum. Konzerte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen luden ebenso zum Verweilen ein wie die Ausstellung «Aazele, Böleschele». Die Musikschule bot interessierten Kindern auch die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren und neugierig auf das grosse Kursangebot der Musikschule zu werden.

KulturBar mit Niederöst & Söhne

Ein Abendprogramm mit zürichdeutschen Liedern und vielen Fragen an unseren Alltag brachte das Publikum in der Chrottegrotte am 7. Juni zum Schmunzeln und Lachen. Hinter dem rätselhaften Namen stehen die Musiker Mathis Kramer, Kaspar Schindler und Andi Türig. «& jetzt?» ist ihr sechstes abendfüllendes Programm.

Sportliches Leben

Erfolgreiches Eistänzerpaar

Das junge Eistänzerpaar Gina Zehnder und Beda Leon Seiber, die beide in der KEK trainieren und seit 2018 ein Duo bilden, hat im Junior Grand Prix in Istanbul eine Bronzemedaille gewonnen. Dies ist seit 2004



Kulturbar mit Niederöst & Söhne.
Foto: Bruno Breitenmoser.

der erste Podestplatz von Schweizern in einem Junior Grand Prix. Die beiden brillierten auch an den vom Eislaufclub Küssnacht organisierten Wettkämpfen um den Schweizermeister-Titel in der KEK im Dezember. Sie sind damit das beste Schweizer Junioren-Einlaufpaar. Sie ertanzten Gold und qualifizierten sich für die Junior-Weltmeisterschaften in Taipeh.

Ruderweltmeister des Seeclubs Küssnacht

Andrin Gulich holte zusammen mit seinem Ruderpartner Roman Rössli an den Ruderweltmeisterschaften in Belgrad eine Goldmedaille in der Bootskategorie «Zweier ohne Steuermann» und qualifizierte damit das Boot für die olympischen Spiele in Paris. Es handelt sich um den ersten Weltmeistertitel eines Schweizer Bootes in dieser Bootskategorie. Gulich ist Mitglied des Seeclubs Küssnacht, wo er vor 12 Jahren zu rudern begann. Er erwies sich bald als grosses Talent und wurde vom Juniorentrainer Joachim Drews entsprechend gefördert. Das Team Gulich/Rössli erhielt den diesjährigen Küssnachter Sportpreis im Rahmen des Neujahrsapéros.



Die erfolgreichen Olympia-Ruderer Andrin Gulich (links) und Roman Rössli.
Foto: Martin Bachmann

Geschäftsleben

Chnäuelschopf in neuen Händen

Seit dem 1. Juli 2023 ist Cornelia Sommer neue Inhaberin des beliebten Wollladens Chnäuelschopf. Sie übernahm das Geschäft von Ruth Hengärtner, welche es über vierzig Jahre geführt hatte und weiterhin in einem Teilpensum im Laden tätig ist.

Shoppin im Freihof

Aus dem Ende 2022 eröffneten Verkaufsladen der sozialtherapeutischen Institution Freihof wurde eine Ladenwerkstatt, indem der Nebenraum des Geschäfts zu einer Werkstatt umgebaut wurde. So kann die Kundschaft die Entstehung der zum Verkauf angebotenen Gegenstände, stilvolle, oft aus Holz gefertigte Accessoires, Geschenk- und Gebrauchsartikel, vor Ort miterleben. Neu verkauft der Freihof seine Produkte auch über einen Online-Shop.



Oxen-Crew: Markus Binkert, Finanzchef der Airline Swiss, Thomas Maechler, Direktor des Hotels La Réserve Eden au Lac, Gastrounternehmer Marc Wegenstein und Tyler Brülé, Gründer und Chef der Zeitschrift Monocle sowie Betreiber des gleichnamigen Cafés im Zürcher Seefeld. Bild: zvg

Aus dem Ochsen wird der Oxen

Zehn Jahre lang wirtete Leo Wildhaber im Ochsen, zunächst zusammen mit seiner Frau und nach deren Tod mit seinen Söhnen. Hier pflegte er eine traditionelle gutbürgerliche Küche. Inzwischen ist er 65 Jahre alt und will sich auf seine private Räucherei konzentrieren und ein Catering aufziehen.

Nachfolgerin ist die Oxen Küsnacht AG, für die Wintersaison 23/24 mit einem Pop-up-Lokal, welches am 17. November eröffnet wurde. In dieser Übergangszeit wurden die Gäste mit Fondue und Tartar-Varianten bewirtet. Inzwischen ist der Oxen fest etabliert mit einem breiten Speiseangebot. Gründer der Oxen AG sind Markus Binkert, Thomas Maechler, Marc Wegenstein und Tyler Brülé.



Etikett des «Johannerweins» aus Küsnacht, gekollert von Gottlieb Welti Söhne. Foto: zvg

Wiedereröffnung Bahnhöfli

Nach einer Gebäuderenovation empfängt das Restaurant Rosa dei Venti, das Bahnhöfli, seit 20. März wieder Gäste. Das bewährte Konzept mit italienischer und Schweizer Küche wird erfolgreich weitergeführt.

Geschäftsaufgabe

Gottlieb Welti Weine

Über 140 Jahre war die Welti-Familie in Küsnacht dem Weinbau und dem Weinhandel verpflichtet. Viele Weine des Unternehmens trugen geschichtsträchtige Namen, so ein Weisswein jenen der berühmten Zürcher Äbtissin Katharina von Zimmern. Patricia und Diederik Michel übernahmen vor einigen Jahren den Rebau inklusive Kelterung und Verkauf. Gottlieb Welti wiederum betrieb die Weinhandlung bis zu seinem Tod 2018 weiter. In der Folge übernahm Geschäftsführer Gianni Baraldo den Betrieb. Aufgrund der grossen Konkurrenz im Weinhandel sah sich Baraldo im Juni 2024 gezwungen, sein Geschäft aufzugeben.

Vermischtes

Chilbi und Neuzuzügeranlass

Ein fester Termin im Küssnachter Jahreskalender ist die Chilbi. Sie findet jedes Jahr am letzten Augustwochenende statt. Den Auftakt bildete am späteren Vormittag der Willkommensanlass der Gemeinde für die neu nach Küssnacht Gezogenen. In und vor der Halle des Seminars Küssnacht präsentierten Vereine und Parteien ihr Angebot. Ab 14 Uhr waren dann das Riesenrad und die anderen Bahnen sowie die Festwirtschaften bereit für das buntgemischte Publikum, das sich vom durchgezogenen Wetter nicht vergraulen liess.

Abfalltauchen vor dem Horn

Schon zum zweiten Mal bot der Lions Club Küssnacht den Verein Abfalltaucher auf, um den See in der Umgebung des Horns bis in eine Tiefe von 40 Metern von Müll zu reinigen. Gegen dreissig Abfalltaucher machten sich zum Unterwasserputz auf. Entsorgt wurde der herausgefischte Unrat von der Gemeinde.

Sommerquiz 2023

Manuela Moser und Daniel J. Schüz vom Küssnachter haben sich mit Elisabeth Abgottspon, der Leiterin des Ortsmuseums, zusammengetan und ein Sommerquiz über Küssnacht kreiert. Insgesamt stellten sie 48 Fragen zusammen, auf die es eine Antwort zu finden galt. Dabei ging es um die Geschichte unserer Gemeinde, um Bauwerke, Menschen und vieles mehr. Einige der Fragen waren wirklich knifflig. Doch rund hundert Personen haben die Herausforderung nicht nur angenommen, sondern sind dabei geblieben. Gewinner ist Walter Matti, der ein Abendessen in der Chalten Hose gewann. Daniel Tewlin erhielt als zweiten Preis eine Ausfahrt mit dem Microlino, und Veronika Sieger bekam für den dritten Platz einen Büchergutschein.

Dorfplatzpicknick

Zum zwölften Mal wurde am 16. September der Dorfplatz zur Picknick-Arena, beliebt wie immer und von Hunderten von Gästen besucht: im Zentrum ein grosser Grill und Festbänke. Geschirr und Essen brachten wie gewohnt die Besucherinnen und Besucher mit. Eine Spezialität war dieses Jahr die gleichzeitige Durchführung der Spielolympiade, organisiert vom Familien-Club und dem Familienzentrum. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Kinder, verschiedenste Spielsachen auszuprobieren.



Spielolympiade. Foto: Familien-Club



Kinderartikelbörse in der Heslihalle: Kleider, Bücher und Spielsachen vom Familien-Club.
Foto: Familien-Club

Kinderartikelbörse im Herbst und im Frühling

Zuerst am 23. September und dann wieder am 6. April stand die Heslihalle für die traditionelle Kinderartikelbörse offen. Gut erhaltene Kleider und Schuhe für alle Altersgruppen waren im Angebot, ebenso eine grosse Auswahl an Spielsachen, Büchern, Spielen und vielem mehr, alles zu günstigen Preisen. Rund achtzig Helferinnen und Helfer machen das Ereignis möglich. Die Kinderartikelbörse ist eine der zahlreichen Aktivitäten des 200 Mitglieder zählenden Vereins Familien-Club.

Bauarbeiten am Dorfbach abgeschlossen

Vier Monate dauerten die Bauarbeiten am Dorfbach Küsnacht. Zwischen der alten Landstrasse und dem Tobeleingang wurden unterspülte Schwellen ersetzt und das Bachbett mittels Steinquadern neu gestaltet. Hauptziele des Projekts waren die Wiederherstellung der Durchgängigkeit und damit die Verbesserung der Lebensbedingungen für Seeforellen und andere Fischarten. Der Küsnachter Dorfbach gilt am Zürichsee als wichtigstes Gewässer für das Laichen der Seeforelle.



Bauarbeiten am Dorfbach Küsnacht.
Foto: Martin Bachmann

Forchfest

Am ersten Oktobersamstag fand auf Initiative des Frauenvereins Berg-Küsnacht erstmals das Forchfest auf dem Areal der Forchbahn statt. Es sollte als Ersatz für die Viehschau dienen, welche nicht mehr durchgeführt wird. Das Forchfest erwies sich als Magnet für viele Besucher, nicht nur vom Küsnachter Berg. Für Kinder boten sich viele Spielgelegenheiten, vom

Luftgewehrschiessen bis zum Tiere-Streicheln oder Kürbisse-Schnitzen. Die Erwachsenen wiederum konnten sich breit über die Landwirtschaft in der Region informieren und erfahren, welcher Betrieb welche Lebensmittel erzeugt. Kulinarisch blieb die Wahl zwischen Raclette, Würsten oder tibetischen Momos.

Äpfel von der Zwingliwiese

Berlepsch, Roter Boskop, Goldparmäne, Usterapfel ... diese und viele weitere Äpfel gab es am 28. Oktober auf dem Falkenplatz zu probieren. Wie jedes Jahr stellte der Verschönerungsverein hier einen Apfelstand auf. Die Äpfel stammen von der Zwingliwiese, einer kleinen Naturoase mitten im Dorf. Der historische Hochstamm-Obstgarten wird mit der Hilfe des Landwirts Stefan Fenner gepflegt, das Naturnetz Pfannenstil hat die Mähwiese in ein Wildblumenparadies verwandelt.



Forchfest: Spiel, Information und Kulinarik für die ganze Familie. Foto: Martin Bachmann

Schützengesellschaft: Jubiläum nachgeholt

Die Schützengesellschaft feierte mit einem Jubiläumsschiessen und einem Festakt ihr 100-jähriges Bestehen. Der Verein war schon 1921 im Restaurant Ochsen gegründet worden, aber aufgrund der Coronapandemie wurden die Festivitäten auf den Oktober 2023 verschoben. Das Vereinsleben begann 1921 mit einem 300-Meter-Verein. Bald stiess dann der damalige Pistolen- und Revolverclub dazu und in den 50er-Jahren die Kleinkalibersektion. 1984 mutierte die SGK zum reinen Pistolenverein. Seit 1989 präsidiert Norbert Cajochen den Verein.



Schützengesellschaft Küssnacht: Präsident Norbert Cajochen. Foto: Martin Bachmann

Fest für ehrenamtlich Engagierte

Am 9. November lud Küssnacht alle in der Gemeinde freiwillig Tätigen in die Heselhalle zu einem Fest ein. Dies als Dank an alle, die in einem der rund achtzig Vereine, in der Kirche, in der Unterstützung von älteren Menschen, der Integration von Geflüchteten oder in der Nachbarschaftshilfe tätig sind und dies, wie der Name sagt, ehrenamtlich, also ohne Entschädigung tun. Ukrainische Jugendliche unterhielten die Gäste mit dem Theaterstück

«Wilhelminia Tell», in welchem sie mit ihren Deutschkenntnissen überraschten und zum Nachdenken über Freiheit anregten. Ein zweiter Höhepunkt war der Auftritt von «Fun-tastic», dem Küssnachter Jungchor.



Räbeliechtliumzüge in Küssnacht: Umzüge zum Küssnachter Horn und zum Schübelweiher.
Foto: Familien-Club

Räbeliechtliumzüge

Gleich zweimal wurde in Küssnacht die Tradition der Räbeliechtli gefeiert:

Zum einen organisierte der Familien-Club Küssnacht zusammen mit dem Familienzentrum und der Spielgruppe Topolino am Samstag, 4. November, den traditionellen Räbeliechtliumzug durchs Dorf mit Ziel Küssnachter Horn, wo ein grosses Feuer sie empfing. In der Sunnemetzg gab es anschliessend Raclette und Hotdogs. Auch dieses Jahr beteiligten sich, trotz unfreundlichem Wetter, rund dreihundert Kinder und Eltern an diesem besonderen Ereignis.

Zum anderen initiierte die Schuleinheit Itschnach/Limberg erstmals einen Rundgang mit Start in der Tägerhalde. Die Kinder trugen ihre geschnitzten Räben um den Schübelweiher herum und kehrten dann mit ihren Lehrpersonen zusammen wieder zum Alterszentrum zurück. Hier wurde gesungen und gegessen. Ein generationenverbindender Anlass, der bestimmt wiederholt wird.



80 Marktstände am Adventsmarkt mit Handwerk, Essen und festlicher Beleuchtung.
Foto: Martin Bachman

Adventsmarkt

Rund achtzig Marktstände lockten am Adventsmarkt mit vielfältigem Handwerk, Essen und Trinken zum Schauen und Bummeln ein, zumal das Wetter einladend war. Der riesige geschmückte Christbaum auf dem Dorfplatz und die Weihnachtsbeleuchtung sorgten für festliche Stimmung. Der Freihof und die Gemeinde Küssnacht haben den Markt zusammen organisiert.

Lichtergeschmückte Linde

Alle Jahre wieder beglückt die weihnachtlich geschmückte Winterlinde auf der Forch Vorbeifahrende und Wanderer. Mehr als 14 000 LED-Lämpchen brennen um Stamm und Äste des stattlichen neunzigjährigen Baums. An den Sonntagen im Advent konnte man sich bei Glühwein und Punsch an der Pracht erfreuen, offeriert von der Firma elektro4, welche den Baum jedes Jahr schmückt.

Kinderfasnacht

Angeführt vom Umzugswagen mit Wikingern und von den Guggenmusiken Turtallia und Froschfänger in Stimmung versetzt, zogen die Fasnächtler in bunten Kostümen am Sonntag, 4. Februar, vom Dorfplatz zum katholischen Pfarreizentrum. Nebst einem Imbiss erwartete sie hier ein Zauberer. Rund achthundert Zuschauerinnen und Zuschauer zog der Anlass an.

Bunter Frühlingmarkt auf dem Dorfplatz

Rund 700 Besucherinnen und Besucher schlenderten durch den diesjährigen Frühlingmarkt mit gegen vierzig Ständen mit einem vielfältigen Angebot. An der Oberen Dorfstrasse lockte eine Tavolata zum längeren Verweilen, und der Jugendchor Fun-tastic sorgte für die musikalische Umrahmung. Für die Organisation zeichnete der Verein «wirbleibendran» zusammen mit der Freizeitanlage Heslibach, der Energie- und Naturschutzkommission der Gemeinde und dem Freihof. Aufgrund der schlechten Wetterprognosen war der geplante Flohmarkt für dieses Jahr abgesagt worden. Nächstes Jahr soll beides stattfinden, bei strahlendem Wetter, versteht sich.



Marktangebot. Foto: Hannes Felder

Unterschriften für den Bus 918

Die Pläne des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), die Buslinie 918 zu streichen, lösten grosse Bestürzung aus. Für das Heslibachquartier ist der Bus wichtig, so die breite Überzeugung. Innert kurzer Zeit wurden 500 Unterschriften für den Erhalt des Buses gesammelt. Auch der Gemeinderat stellte sich hinter seine Einwohnerschaft und verfasste eine entsprechende Stellungnahme zuhanden des Zürcher Verkehrsverbunds ZVV.



Tierfreundlicher Pünthof: Artgerechte Tierhaltung und Hofschlachtung. Foto: Stefan Fenner

Tierfreundlicher Pünthof

Das Ehepaar Fenner, seit 2010 Bewirtschafter des Pünthofs auf der Forch, ist mit seinem attraktiven Hofladen weitherum bekannt und beliebt. Stefan Fenner hatte den Hof als ältester Sohn von seinem Vater übernommen. Tiergerechte Haltung der Mutterkühe, der Kälber und der Hühner ist auf dem Hof seit jeher ein wichtiges Anliegen. Nun hat das Paar einen weiteren Schritt gewagt: die Hofschlachtung. Nach einem längeren Prozedere haben sie hierfür die Bewilligung erhalten. Um die anspruchsvollen Standards für Schlachtung und Transport der Tiere einzuhalten, arbeiten sie eng mit Nils Müller vom Hof Chalte Hose zusammen, einem Pionier für den Verbleib der Nutztiere von Geburt bis zum Tode auf dem gleichen Betrieb.

Ukrainische Tavolata

Der Sonnenhof lud im Mai erstmals zu einer Tavolata mit Spezialitäten aus der Ukraine. Drei dort lebende Frauen waren als Köchinnen im Lead für ein mehrgängiges Menü mit Wein aus Küsnacht und musikalischer Untermalung auf der ukrainischen Harfe Bandura. Die Tavolata ist nach dem grossen Anklang als wiederkehrendes Ereignis geplant und wurde erstmals am 14. Juni wiederholt. Diesmal spielte der junge Vladislav Havruk mit seiner Violine für die Gäste auf. Die Einnahmen kommen einem karitativen Verein zugute, der in der Ukraine bedürftigen Menschen hilft.

Public Viewing Eishockey

Manuel Häusermann und Kim Wyder organisierten zusammen mit dem Schlittschuhclub Küsnacht im Juni ein Public Viewing in der Sunnemetzg. Dreihundert Eishockeyfans fieberten beim Finalspiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen Tschechien mit. Dieses Public Viewing war so etwas wie ein Probelauf für die Fussball Europameisterschaft, die kurz darauf stattfand.

Public Viewing Fussball Europameisterschaften

Seit Beginn der EM am 14. Juni zeigte die Freizeitanlage Sunnemetzg jedes Spiel auf zwei Grossleinwänden drinnen sowie an etlichen TV-Geräten im gedeckten Aussenbereich. Vor zehn Jahren wurde der Anlass ins Leben gerufen und ist äusserst populär. So waren am Sonntag, als die Schweiz gegen Deutschland spielte, rund siebenhundert Zuschauerinnen und Zuschauer in der Sunnemetzg. An jedem Spielabend ist ein anderer Küsnachter Verein für die Festwirtschaft verantwortlich, der Erlös geht in die Vereinskasse.